

Jesses Gott Herr Pfarrer!

Lustspiel in 3 Akten von Maya Gmür

Personen: 4 H / 6 D ca. 120 Min.

Pfarrer Pulver (300)	junger, aufgestellter Pfarrer
Käthi (285)	die alte Pfarrköchin
Frau Meier (142)	neugierige, alte Frau
Herr Gross (139)	ein Gauner auf der Flucht vor der Polizei
Frau Schlosser (129)	Kriminalbeamtin
Dr. Düssel (36)	Dorfarzt
Lukas Kohler (58)	frecher Teenager
Wanda Bär (22)	junge Frau, die ein Kind bekommt
Frau Kohler (40)	Mutter von Lukas
Melissa (47)	junge Frau

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Pfarrstube in allen 3 Akten

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **11** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Wir sind in einer Pfarreistube. Es hat einen Tisch mit Stühlen, ein Kreuz an der Wand, ein Tischchen oder Schränkchen mit dem Telefon darauf. Es hat drei Türen oder eine Türe und ein Torbogen für die anderen Räume. An einer Wand hat es ein Fenster.

Vorwort mit Inhaltsangabe:

In einer kleinen Gemeinde arbeitet seit kurzem ein junger Pfarrer. Er hat ganz andere Ansichten als sein Vorgänger und ist deshalb bei den Jungen sehr beliebt. Die alte Pfarrköchin Käthi ist selber nicht mit allem einverstanden, was der junge Pfarrer tut. Vorallem "Töffli frisieren" ist nicht gerade das ideale für einen Priester, findet Käthi. Aber dennoch, oder gerade deshalb, hält sie zu ihm durch Dick und Dünn. Ihre Nerven werden stark beansprucht, als ein Gangster den Pfarrer als Geisel nimmt. Zu allem Übel wird auch noch ein Kind vor dem Pfarrhaus ausgesetzt. Der Pfarrer will unbedingt die Mutter des Kindes ausfindig machen, bevor die Polizei etwas davon erfährt. Das ist aber gar nicht so leicht, denn eine Kommissarin kommt immer wieder ins Pfarrhaus. Ein Versteck- und Verwirrspiel beginnt. Lukas, ein Teenager aus dem Dorf sorgt nämlich immer wieder für neue Verwirrung. So wird aus dem Arzt plötzlich ein Grossvater und Lukas Mutter wird beinahe verhaftet. Die Polizistin selber bringt das Fass zum überlaufen. Die Seifenblase aus Lügen platzt. Dem armen Pfarrer droht die Entlassung.

Das Ende ist deshalb alles andere als wie zu erwarten war. Was hat eigentlich der Bischoff mit der ganzen Sache zu tun? Wie wird aus Eva plötzlich Thomas?

Ein unterhaltsames, lustiges Wirrwarr wartet auf Sie, ob als Schauspieler oder auch als Zuschauer. Deshalb wünsche ich Ihnen allen viel Spass und gute Lachmuskeln.

Die Autorin

1. A K T

1. Szene: Käthi und Frau Meier

(Beide sitzen am Tisch. Frau Meier hat einen Kaffee vor sich und einen Teller mit Gebäck.)

Käthi: *(schaut auf die Uhr)* Auso jetzt darf der Herr Pfarrer de würllich öppe hei cho.

Frau Frau Meier: Jo, das find ich au. Ich warte jetzt scho lang gnueg uf iin. Das isch sicher scho über ei Stund!

Käthi: Nei. Es sind genau föifevierzg Minute. Und das isch d Längi vo drü Kaffi.

Frau Frau Meier: Waas! Scho drü Kaffi han ich do trunke?

Käthi: Jo genau und au scho sibe Guetzli ggässe.

Frau Frau Meier: Aha, füeret dir Buech drüber?

Käthi: Nei sicher nid. Ich mag ine die Chrömli jo gönne.

Frau Frau Meier: De isch jo rächt. - Säget Jumpfere Käthi, wie isch eigentlich der nöii Pfarrer eso?

Käthi: Worum?

Frau Frau Meier: Me ghört halt so allerhand vo iim.

Käthi: So, was de? Ich hoffe doch nur guet s, oder?

Frau Frau Meier: Jo wie mes nimmt. - Er sig halt scho ganz anderscht, als der alti Herr Pfarrer.

Käthi: Sicher, er isch jo au en Junge.

Frau Frau Meier: Aber wien er umelauf, ich weiss nid rächt!

Käthi: Das isch jedem frei gstellt, was er treit. Sini Chleider sind nid kaputt und au nid dräckig. Oder heit dir öppe a minere Wäschkunscht öppis uszsetzte?!

Frau Frau Meier: Sicher nid, Jumpfere Käthi, sicher nid. Nämet das nur nid persönlich. Es isch nid eso gmeint gsii. Oder heit dir öppe s Gfüül, dass es normal isch, wenn der Dorfpfarrer mit "Blue Jeans" *(ab-schätzig)* umelauf?

Käthi: Das isch au nid ganz nach mim Gschmack.

Frau Frau Meier: Bim alte Pfarrer, Gott heb iin seelig, wär das nid vorcho.

Käthi: Nei, sicher nid.

Frau Frau Meier: (*empört*) Und au wien er der Gottesdiensch füert!

Käthi: Was isch denn do dra nid guet?

Frau Frau Meier: Isch das öiche Ärnst, Jumpfere Käthi? Wie chöit dir au eso öppis froge! Die nöimodische Sache wo dä bringt, schrecklich!

Käthi: Me muess halt echli mit der Ziit goo.

Frau Frau Meier: Mit der Ziit jo, aber doch nid mit däm Krach! Doch nid Negermusig!

Käthi: Negermusig, wenn das der Herr Pfarrer würd ghöre! - Liebi Frau Meier, das isch Gospel.

Frau Frau Meier: Gospel? Auso doch nöimodisch!

Käthi: Nüt nöimodisch. Die Lieder hei früener d Sklave gsunge um ires Leid, iri Gfangeschaft besser z erträge.

Frau Frau Meier: Auso doch Negermusig!

Käthi: Frau Meier, gäbet s doch zue. Die Musig het au öppis Guets. Lueget nur emol, wivil Lüüt i der Chile sind amene Sunntig.

Frau Frau Meier: Jo, d Chile isch meischtens so zimlich voll. - E Schand so öppis. Bim alte Pfarrer, Gott het iin seelig, wär das nie e so gsi.

Käthi: Genau. Bim alte Herr Pfarrer isch d Chile bis uf es paar alti Lüüt leer gsi am Sunntig.

Frau Frau Meier: Und jetzt hocket esone junge Schnuufer immer uf mim Platz. Dä weiss nid, was sich ghört!

Käthi: Er villicht scho.

Frau Frau Meier: Was söll das heisse?

Käthi: Er weiss ömu, dass iim nid e bestimmte Platz ghört. Ganged doch am nöchschte Sunntig eifacht echli eender i d Chile und hocket uf öiche Platz, bevor dä jungi Maa chunnt.

Frau Frau Meier: Jumpfere Käthi, worum sind au dir eso aagriffig hütt?
Diräkt kampfluschtig.

Käthi: Kampfluschtig? (*stemmt die Arme in die Hüfte*) Ich bi s no nid, aber
ich chönnt s süscht scho no iirichte, wenn s muess sii!

Frau Frau Meier: Es muess nid sii, danke. - Auso jetzt wart ich nümme
länger. De Herr Pfarrer cha sich de bi mir mälde.

Käthi: Es wird scho nid so wichtig sii.

Frau Frau Meier: (*schaut aus dem Fenster*) Jesses Gott, dä Pfarrer!

Käthi: Aha, chunnt er hei?

Frau Frau Meier: Wie dä usgseet!

Käthi: Aber jetzt längt s. Ich ha ine scho einisch gseit, dass sini Chleider in
tadellosem Zuestand sind. Au wenn si us Jeans und nid us Liine sind!

Frau Frau Meier: (*spöttisch*) Tadellos isch guet. Wenn möglich au no
suuber. Ich gange. I däm Zuestand wott ich iim lieber nid begägne.
Adiö! (*geht schnell hinaus*)

Käthi: Sone iibildeti Schachtle! Der alti Herr Pfarrer isch mir jo au lieber
gsii. Der Jungi het halt scho ganz anderi Mödeli. (*wütend*) Aber uf
sini Chleider loon ich nüt lo cho. Und überhaupt, er gseet doch rächt
schick us mit dene Hose. Wenn ich no jünger wär, de Herr Pfarrer
würd mir ömu au no gfalle.

2. Szene:

Pfarrer und Käthi

Pfarrer: (*kommt mit schmutziger, zerrissener Kleidung herein*) Grüezi, Käthi.

Käthi: (*dreht sich zum Pfarrer um und erschrickt*) Jesses Gott!

Pfarrer: Nei, ich bi s nur, der Pfarrer.

Käthi: Wie gsäänd denn si us, Herr Pfarrer!

Pfarrer: Ich ha e chline Unfall gha.

Käthi: Do wäär ich jetzt nie druf cho. Was isch passiert?

Pfarrer: Der Kohler Lukas het s Töffli frisiert.

Käthi: Aber Herr Pfarrer, das darf me doch nid. Dir heit iim sicher d Levite
gläse, stimmt s?

Pfarrer: Nei, han ich nid.

Käthi: Aber Töffli frisiere isch strofbar!

Pfarrer: Ich weiss. D Strof isch de au grad cho.

Käthi: Isch s Töffli explodiert?

Pfarrer: Neeei. Mir hei öppis falsch zäme gsetzt.

Käthi: Han ich jetzt do richtig ghört? Heit dir jetzt grad MIR gseit?

Pfarrer: Sicher. Eleige hät er s jo au gar nid chönne.

Käthi: Aber Herr Pfarrer! Das isch doch verantwortigslos!

Pfarrer: Isch es nid. Er hät s süscht ganz eleige gmacht. Wär weiss, was de passiert wär.

Käthi: Aber es isch jo en Unfall passiert, das hend si sälber gseit.

Pfarrer: Klar. Wo mir mit em Umbaue und Zämesetze fertig gsii sind, han ich die Eer gha, die erschi Faart z mache.

Käthi: D Eer?

Pfarrer: Das Töffli isch aber au seer guet gloffe. Wie im Garacho bini der Hang ufe gfräset. Bim Obenabe cho isch es de passiert. Irgend öppis het sich verchlemmt und ich bi mit samt em Töffli uf ere Chueweid glandet.

Käthi: Jesses nei, Herr Pfarrer. Was machet au dir für Gschichte. Dir heit i däm Fall Glück gha, heit dir öich nüt broche.

Pfarrer: Ich ha halt en Schutzängel. Eine i der erschte Reihe. - Dir gsänd Käthi, ich cha doch nid sone schlächte Pfarrer sii, süscht hät mi bestimmt scho der Tüüfel gholt.

Käthi: Versündiget öich nid, Herr Pfarrer. Mit so öppisem macht me kei Gspass. Und so e Schlächte sind iir gwüss nid.

Pfarrer: So, die alti Meiere isch do sicher andererer Aasicht, oder?

Käthi: *(ausweichend)* Die alti Meiere? Wie chömmet denn dir jetzt uf die?

Pfarrer: Ich ha si gsee us em Pfarrhuus use cho.

Käthi: Aha, drum.

Pfarrer: Und, was han ich dasmol wider verboche? Han ich bi minere letschte Predigt z luut gredt? Sind die Tote verwachet? Oder hei nachhär d Blüemli uf de Gräber d Chöpf lo hange?

Käthi: Nämet das alte Läschtermuul nur nid z ärnscht. *(Es klingelt an der Türe.)* Jesses Gott, Herr Pfarrer, es het glütet.

Pfarrer: Ich ha s ghört. Aber was isch do dra so schlimm?

Käthi: Es isch öpper a der Türe.

Pfarrer: Das isch meischtens eso, wenn s lüüetet.

Käthi: Das weiss ich dank scho. Aber wenn die Person jetzt zu öich wott...

Pfarrer: Was isch do scho derbi?

Käthi: Aber Herr Pfarrer, so wie dir usgsäänd!

Pfarrer: Aha, jo, das han ich ganz vergässe. Ich ha verstande. Es bitzeli Wasser cha mir glaub nid schade. *(Käthi geht hinaus) (Pfarrer schaut sich selber an)* Jo wenn ich mi eso aaluege, bini äüä scho nid grad der Schönscht.

3. Szene:

Pfarrer, Käthi und Lukas

Käthi: *(von draussen)* Jesses Gott, Lukas! Was isch de mit dir passiert! Herr Pfarrer! *(kommt herein)* Jesses Gott, Herr Pfarrer!

Pfarrer: Was isch los, Käthi? Isch öppis mit em Lukas?

Käthi: Und ob. Chum nur ine, Lukas. Jesses, wie das Chind usgseet!

(Lukas kommt schmutzig, mit zerrissener Kleidung und Schürfwunden herein.)

Pfarrer: Du heilige Bimbam, wie gseesch denn du us, Lukas!?

Lukas: *(schaut den Pfarrer an)* Öppe glich wie dir, Herr Pfarrer!

Pfarrer: So, kei fuuli Sprüch. Was het s gä?

Käthi: Söll ich grad em Dokter brichte?

Lukas: Sicher nid, das sind nur es paar Chratzer im Lack.

Käthi: Aha, seit me däm jetzt eso.

Pfarrer: Lukas, ich warte immer no uf ene Antwort!

Lukas: Eem, ich ha e chline Unfall gha.

Pfarrer: Mit em Töffli?!

Lukas: Jo.

Pfarrer: Ich ha dir doch verbote dermit ume z faare!

Lukas: Aber ich ha halt dänkt, ich chöig echli besser mit em Töffli umgoo als dir.

Pfarrer: Ich fasses nid. Du bisch allen Ernscht uf das kaputte Töffli ufegstige!

Lukas: Leider jo.

Pfarrer: Bisch eigentlich vo allne guete Geischerter verloo?

Lukas: Ich ha gmeint, Pfarrer glaubed nid a Geischerter?

Pfarrer: Länk nid duurend ab. Bi mir hesch mit dere Methode e kei Erfolg, das settisch jetzt efangs wüsse!

Lukas: Me cha s wäge däm jo glich immer wider versueche.

Pfarrer: Und, worum bisch do ane cho?

Lukas: Jo das isch... jo ää....

Pfarrer: Chum use mit der Sproch. Vorane isch dis Muul ömu no gloffe wie en göölete Blitz.

Lukas: Es isch... jo ee...

Käthi: Du trausch di nid hei und machsch wäge dine verrissene Chleider fascht i d Hose. Stimmt s, oder han ich rächt?

Lukas: (*schnell*) Nei, sicher nid!

Pfarrer: Nid lüüge, Lukas. Das macht me nid. Und scho gar nid imene Pfarrhuus.

Lukas: (*kleinlaut*) Jetzt muess ich sicher is Erziehigsheim...

Pfarrer: Sicher nid wäge däm, Lukas.

Lukas: Dir kennet mini Mueter nid so wien ich, Herr Pfarrer! Grad geschter het si gseit, jetzt längts. Bim nöchschte Zwüschefall muess öppis goo. Ich stecke dich am Beschte ins Erziehigsheim.

Käthi: D Barbara, dini Mueter isch en eerbari Frau. Dass si so gli Witfrau worden isch, do derfür cha si wüerklich nüt. - Und übrigens, bi dir isch es scho nötig d Zügel echli straff aazie. Dir chunnt aber au wüerklich jede Blödsinn in Chopf!

Pfarrer: Jo, en Heilige bisch wüerklich nid, Lukas.

Käthi: Aber Lukas, wäge einere zerrissene Hose wird dini Mueter sicher nid allzufesch mit dir schimpfe und sicher nid is Heim stecke.

Lukas: Wäge einere scho nid. Aber das isch scho die dritti Hose i dere Wuche.

Käthi: Waas, scho die Dritti! Mir hei jo erscht Mittwoch!

Pfarrer: Und, jetzt möchtisch sicher, dass ich mit dinere Mueter rede?

Lukas: Das isch e super Idee vo ine, Herr Pfarrer. Aber... muess es unbedingt hütt sii? Si isch nämlich hütt gar nid guet druffe. Si isch so richtig hässig!

Käthi: Au mir hei nid immer nur gueti Täg. Dini Mueter het sicher gnueg Sorge. Si schaffet jo au der ganzi Tag, und d Huushaltig git au immer e Huufe z tue.

Pfarrer: Und derzue no e sone Luusbueb, wo die ganzi Ziit nur Blödsinn im Schild füert...

Lukas: Und bi däm Blödsinn no tatchräftig vom Pfarrer unterstützt wiird...

Pfarrer: Jo, jo. Heb mir das jetzt nur no möglichsch mängisch vor.

Käthi: Aber der Lukas het do scho nid eso unrächt, Herr Pfarrer. Dir sit a sim Unglück jo au nid grad unschuldig. - Und us genau däm Grund settet dir em Lukas hälfe.

Pfarrer: Meinet dir das wüerklich?

Lukas: Sicher, Herr Pfarrer!

Pfarrer: Auso guet, du chasch die Nacht do schlofe. Aber i dinere Mueter muesch sälber aalüte und ire säge, dass du nid deheime übernachtisch.

Lukas: Wenn s muess sii, denn halt.

Pfarrer: Auso, dört stoot s Telefon.

Lukas: Jä, jetzt grad?

Pfarrer: Klar, bevor dich din Muet verloot.

Lukas: Chan ich nid zerscht öppis ässe?

Käthi: Ässe? I däm Zuestand? Ne nei Bürschтели, zerscht tuen ich dir do dini Wunde verarzte, denn chunnsch du es warms Bad über...

Lukas: Aber ich bade nid gärn!

Pfarrer: Denn chasch au dusche, wenn dir das lieber isch.

Lukas: Prima, e sone chline Rägeschauer isch scho eender nach mim Gschmack!

Pfarrer: Mach de nur nid, dass dä Schauer z churz isch!

Käthi: Und denn schlüpfsch no ine suubere Pytschama.

Lukas: Wohär nää und nid stäle? Darf ich si dra erinnere, dass ich oni Gepäck do bi?

Pfarrer: I mim Schrank wird sich sicher no e sones Teil finde lo. - Oder wottschi villicht lieber es Nachthemli vo der Käthi?

Lukas: Danke, ich ha nüt am Huet mit so Wiiberchram.

Käthi: Was heisst do Wiiberchram? Der alt Herr Pfarrer, Gott heb iin seelig, het au immer imene Nachthemli gschlofe.

Lukas: Ich ha immer gmeint, für katholische Pfarrer sig Sex tabu?!

Käthi: Was het jetzt es Nachthemli mit Sex z tue, du junge Schnuufer?

Lukas: Wohär wüsset denn dir süscht, was der alti Pfarrer im Bett aagha het?

Käthi: Het dä jungi, frächi Maa villicht scho einisch öppis vo wäsche ghört? Und me cha no so fromm sii, aber mit gschlossene Auge chann ich bim beschte Wille nid d Wösch versorge. So, und jetzt use, ab is Bad, aber echli Marsch!

Lukas: Zu Befehl, Frau Feldweibel! (*geht hinaus*)

Käthi: Het me de scho einisch e sone Rotzlöffel gsee! (*es klingelt*)

Pfarrer: Es het doch wirklich scho wider glüetet. Söll ich go ufmache?

Käthi: Um Gotteswille, Herr Pfarrer, doch nid i däm Ufzug!

Pfarrer: Was passt ine a mim Outfit nid? (*schaut sich selber an*) Oo, das han ich jetzt völlig verschwitzt. Es isch glaub doch besser, wenn dir gönd go ufmache, Käthi.

Lukas: (*schaut herein*) Es het glütet. Söll ich go ufmache?

Pfarrer: Marsch ab is Bad. Zum Dusche bruchsch sicher e kei Hilf, oder?

Lukas: Nur kei Stress, Herr Pfarrer. (*geht*)

(*es klingelt nochmals*)

Käthi: Do het s meini öpper ganz prässant!

(*es klingelt sturm*)

Pfarrer: Machet lieber uf bevor no d Türe iigschlage wiird.

(*Käthi geht hinaus*)

Pfarrer: De muess ich mi dänk au echli go zwäg mache, ich muess jo e schreckliche Aablick biete. (*geht in sein Zimmer*)

4. Szene:

Käthi und Gross

(*Gross stürmt einfach herein*)

Gross: So ganget doch zum Wäg us!

Käthi: (*stürmt hinter ihm herein*) Auso was isch de das für es Benää?! Dir chöit doch do nid eifach nur so do ine stürme!

Gross: Was goot öich das aa. Wo isch der Pfarrer?

Käthi: Dir meinet äuä der HERR Pfarrer. So vil Zii muess sii.

Gross: Das isch mir glich.

Käthi: Was isch ine glich?

Gross: Es isch mir glich, öb s en Herr oder e Frau Pfarrer isch.

Käthi: (*abschätzig*) E Frau! Doch nid imene katholische Pfarrhuus!

Gross: (*schaut Käthi an*) Jo, Frau chame däm Drache wüirklich nid säge.

Käthi: Hee bitte! Nid fräch wärde!

Gross: Auso, wo steckt er?

Käthi: Wo steckt wär?

Gross: Ee, öiche Herr!

5. Szene:

Pfarrer, Käthi und Gross

(Der Pfarrer kommt zurück, immer noch nicht korrekt gekleidet, aber etwas sauberer.)

Pfarrer: Öise Herr isch im Himmel.

Gross: Dä suech ich nid. Dir länget mir scho.

Pfarrer: Auso guet, mit was chan ich diene?

Gross: *(erleichtert)* Äntlich eine, wo mi nid mit "min Soon" aaspricht!

Käthi: Das wär jo wüerklich lachhaft.

Pfarrer: Danke Käthi.

Käthi: Dä isch eifach eso innegschtürmt, er het mi eifach ewägg drückt!

Pfarrer: Danke Käthi, ich bruche si nümme.

Käthi: Dä do, dä het gar e kei Maniere!

Pfarrer: Käthi, ich glaube, ich chumme mit däm Herr scho eleige z schlag.

Käthi: Sind iir do sicher, Herr Pfarrer? Dä schiint mir nid ganz suuber z sii, über s Nierstück!

Pfarrer: Ich ha jo Hilf vo Obe. *(deutet gegen den Himmel)* Und wenn das nid länget, denn rüef ich de halt ganz luut nach öich.

Käthi: Aber ganz luut, ich gange i d Chuchi. Ich mache für alli Fäll grad s Trüllholz zwäg.

Pfarrer: Ich glaube, im Bad usse brucht öpper dringender iri Hilf, Käthi.

Käthi: Scho guet. Aber wie gseit, nur luut rüefe! *(geht hinaus)*

6. Szene:

Pfarrer und Gross

Pfarrer: Dir müend s Käthi entschuldige. Si meint s nid bös.

Gross: Si isch äuä im Tüüfel abem Charre gheit.

Pfarrer: Nei, si isch e gueti Seel. Si goot halt eifach echli nach em Üssere. Und weme wott eerlich sii, eso seriös gsäänd si scho nid us i irer Ufmachig.

Gross: Jo ich weiss. Wien e Bankdiräkter gseen ich nid us.

Pfarrer: Das stimmt. Eender scho wien e Bankröiber.

Gross: Nur nid spöttle. Eso dräckig wie dir sind, stell ich mir ömu au nid unbedingt e Pfarrer vor.

Pfarrer: Ich ha e chlinere Unfall gha, das isch alles. D Zii bis dir cho sind, het nid glängt um mi umzie und z wäsche. - Vor es paar Minute han ich sogar no vil struuber usgsee.

Gross: Chum zum glaube.

Pfarrer: Worum sind iir eigentlich zu mir is Pfarrhuus cho?

Gross: Ich möcht um Asyl bitte.

Pfarrer: Um Asyl? Aber dir sind doch Schwiizer, oder?

Gross: Sicher. Nei, ich ha mi falsch usdrückt. Ich möcht gärn unter Chileschutz gstellt wärde.

Pfarrer: Worum denn das? Das isch nid so eifach. *(es klingelt)*

Gross: Jetzt chömme si! Si wei mi cho hole!

Pfarrer: Wär wott si cho hole?

Gross: D Polizei. Aber ich gange nid mit. Ich gang nid wider i d Chischte.

Pfarrer: Aha, es schlächt s Gwüsse.

Gross: Ich gange nid mit, dir müend mi verstecke!

Pfarrer: Wie stellet dir öich das vor? Das isch nid so liecht. Und wenn ich öich verstecke, denn mach ich mi strofbar.

Gross: Typisch, immer es grosses Muul. Do wird immer gseit, weme Problem heig, söll me sich a d Chile wände. Und macht me s emol einisch... *(Lärm von draussen)*

7. Szene:

Pfarrer, Gross und Käthi

(Käthi kommt ganz aufgereggt herein)

Käthi: *(aufgereggt)* Herr Pfarrer, jesses Gott, Herr Pfarrer!

Gross: Si sind scho do, ich ha s gwüsst! Ich muess mi verstecke!

Pfarrer: Was isch passiert, Käthi?

Käthi: D Polizei isch do und suecht en Verbrächer!

Gross: *(nimmt ein Sackmesser, öffnet es und hält es dem Pfarrer an die Gurgel)*
Ich gange nid mit! Jetzt han ich en Geisle, d Polizei cha nüt me mache.

Käthi: Jesses Maria und Josef! *(will hinaus eilen)*

Gross: Halt, wenn dir use gönd, denn stich ich zue!

Pfarrer: Nämet das blöde Mässer ewägg. So chan ich doch gar nid hälfe.
Dir ritet öich uf die Art nur no tiefer in Dräck.

Käthi: Hälfe? Ghör ich do richtig? Herr Pfarrer, dä Gauner het öich wele abestäche! Abestäche wien es Söili!

Gross: Ich ha... ich...

Pfarrer: Was heit dir bis jetzt der Polizei gseit, Käthi?

Käthi: Ich ha nur gseit, dass ich der Herr Pfarrer hol, aber dir heiget im Momänt no grad Bsuech.

Pfarrer: Lönd mi überlegge. - Heit dir gseit, was für Bsuech?

Käthi: Nei, das goot d Polizei jo schliesslich au nüt aa.

Pfarrer: Der Polizischt muess no e chline Momänt warte.

Käthi: Es isch e kei Polizischt. Es isch e Polizischtin. E sone richtigi Karriere-Emanze!

Pfarrer: Ich han en Idee. - *(zu Gross)* So jetzt nämet doch äntlich das blöde Mässer ewägg! Ich wiirde si nid eifach der Polizei uslifere. Zerscht möcht ich iri Version vo dere Gschicht ghöre.

Gross: Isch das en Trick? Weit dir mi verseeckle?

Pfarrer: Nei sicher nid. Gönd efangs i mis Zimmer übere und wäschet öich. Ich chumme de grad noche. - Käthi, dir holet d Polizei do ine. Si söll do warte.

Käthi: Söll ich ire e Tipp Gä? *(deutet auf Gross)*

Pfarrer: Nei, um Gotteswille, nei!

Käthi: De haut nid, sisch jo nur e Vorschlag gsii.

Gross: Dere traue ich nid.

Pfarrer: Käthi, dir wüsstet was ich gseit ha. Und wenn dir öich nid a mini Aawisig haltet, denn müend iir öich en anderi Stell sueche, verstande?

Käthi: Es isch jo dütlich gnueg gsii. (*geht*)

Pfarrer: Auso chömmet, bevor si wider zruug isch. (*Gross und der Pfarrer gehen ins Zimmer*)

8. Szene:

Käthi, Frau Schlosser und Pfarrer

Käthi: (*kommt herein*) So, chömmet nur ine, Frau Polizischtin. Der Herr Pfarrer wird sicher jede Momänt do sii. (*abseits*) Ich hoffe s ömu, wenn ne der ander nid absticht.

Schlosser: Ich wott de Herr Pfarrer jo au nid lang stööre.

Pfarrer: (*kommt mit sauberen Kleidern*) So, do wär ich scho.

Käthi: Gottlob, er läbt no.

Schlosser: Sind iir der Herr Pfarrer?

Pfarrer: Genau dä bin ich. Und mit wäm han ich s Vergnüege?

Schlosser: Schlosser. Kriminalkommissarin Schlosser.

Pfarrer: So, Kriminalpolizei. E ganz e sältene Bsuecher imene Pfarrhuus. Und de erscht no e Kriminalkommissarin, das isch e Premiere.

Schlosser: Es isch wüerklich au für mich en Premiere, Herr Pfarrer. Und us däm Grund isch es mir au fascht echli piinlich. Ich stööre si nid gärn.

Pfarrer: Si stööred nid, Frau Kommissarin. Schliesslich machet mir alli nur öisi Pflicht.

Schlosser: Schön, dass si das vo dere Site gsänd. Ich folge nämlich nur imene Hiiwis us der Bevölkerig.

Pfarrer: Ich chume nid ganz drus. Was für en Hiiwis?

Schlosser: Es isch hütt am Morge en Sträfling us ere Strafaastalt gflohe. Mini Kollege hei sini Spur scho es Wiili verfolgt und hei iin denn aber doch no verlore. Us der Bevölkerig isch denn dä Hiiwis cho, dass en verdächtigi Gstalt is Pfarrhuus gflüchtet isch.

Käthi: So, auso eine wo usbroche isch!

Pfarrer: Auso bi öis isch sicher e kei Verbrächer. Oder gsänd si grad öppe eine per Zuefall do?

Käthi: Ich chönnt do villicht hälfe. Im Zimmer...

Pfarrer: Der Einzig wo villicht nach emene Verbrächer usgseet, dä bin ich sälber. Ich ha nämlich hütt no gar nid rasiert, chunnt mir in Sinn.

Schlosser: Herr Pfarrer, dir sind mir villicht no en Humorischt. Wenn s au nur so liecht wär. - Nei, d Verbrächer gsänd us wie alli andere Mönsche au. Dass d Bandite nid rasiert sind, das isch doch nur es Märli. So eifach mache si öis d Arbeit leider nid. - *(zu Käthi)* Heit dir öppe öppis Verdächtigs gsee?

Käthi: Jo auso, wenn dir mi grad so diräkt froget, im Zimmer...

Pfarrer: Liebi Frau Kommissarin, glaubet mir doch, do isch e kei Verbrächer.

Schlosser: *(zu Käthi)* Dir heit doch grad öppis welle säge, oder nid?

Käthi: Ich ha nur gmeint...

Pfarrer: Si het nur wele säge, dass si der gliche Meinig isch wien ich au. Wär wett sich au scho imene Pfarrhuus verstecke?!

Schlosser: Me cha halt nie wüsse. Au e Fuchs versteckt sich ab und zue imene Hüenerstall.

Käthi: *(fasst sich entsetzt an die Gurgel)* Und de rupft er d Hüener nachhär, wenn niemer me ume isch.

Schlosser: Was hend denn au dir? Dir gsänd ganz verschreckt us. Isch ine denn öppis ufgfalle?

Pfarrer: Sicher nid. Es isch wüerklich alles in beschter Ornig.

Schlosser: *(zu Käthi)* Dir heit aber Angscht, gäuet?

Käthi: Jo das chame säge. Es lauft schliesslich nid jede Tag en Usbrächer i der Gägend ume.

Schlosser: Es isch no gar nid bewise, dass es würlklich dä Usbrächer isch. Ich persönlich vermuete nämlich eender, dass dä scho uf em Wäg zur Landesgränze isch. Aber zu irer Berueigig wird ich doch lieber no s ganze Pfarrhuus dursueche.

Pfarrer: Das isch nid nötig.

Käthi: Doch, das wär mir seer rächt, Frau Polizischtin!

Schlosser: Herr Pfarrer, ich glaube iri Chöchin cha nid rueig schlofe, wenn ich nid s Huus nach em Verbrächer absueche. Stimmt s gueti Frau?

Käthi: Genau. Suechet, suechet aber gründlich. Am Beschte, dir fanget grad dört i däm Zimmer aa. *(zeigt auf die Türe, hinter der Gross ist)*

Pfarrer: Sicher nid, Käthi. Das isch jo mis Arbeitszimmer. Der Bandit würd sicher nid wele die nöi Predigt für am Sunntig schribe. *(stellt sich vor die Türe)*

Schlosser: Me cha nie wüsse. Darf ich si bitte, e Schritt uf d Site z mache? Ich möcht mi doch lieber sälber vergwüessere, dass alles in beschter Ornig isch.

Pfarrer: Wenn s muess sii, denn halt in Gottes Name.

(Schlosser nimmt die Pistole hervor. Der Pfarrer geht einen Schritt zurück. Die Polizistin geht ins Zimmer, die Köchin schaut gespannt.)

Käthi: So, jetzt het s ne de grad. Das chunnt halt dervo, wenn me e Pfarrer als Geisel nimmt. D Strof chunnt gli. *(Blick nach oben)* Danke, Herrgott!

9. Szene:

Schlosser, Pfarrer, Käthi, Gross

Schlosser: *(noch im Nebenraum)* Halt, stoo blibe! Si sind verhaftet! Use cho, jede Widerstand isch zwäcklos!

Käthi: Super gmacht! Si het ne. Es Bluetbad isch verhindert!

Pfarrer: Dä armi Maa. Ich hätt iim doch gärn ghulfe.

Käthi: Der Arm des Gesetzes isch wider emol läng gnueg gsi.

Schlosser: *(immer noch von draussen)* Jesses Gott, Herr Pfarrer!

Pfarrer: Was isch, isch öppis passiert?!

Schlosser: (*draussen*) Das tuet mir aber leid. Ich ha nur plötzlich e Person vor mir gsee und... und...

Gross: Das macht doch nüt, Frau Polizischtin. (*er kommt mit ihr herein. Gross trägt einen Talar, wie ihn die Pfarrer in der Messe tragen*)

Käthi: (*mit offenem Mund*) Jo aber...

Pfarrer: Aha, si han ich total vergässe.

Schlosser: Ich glaub, ich gsee doppelt. Cha mir jetzt bitte öpper säge, wär der richtigi Pfarrer isch?

Pfarrer: Auso ich bi der Pfarrer vo dere Gmeind do.

Käthi: Und das, das isch...

Gross: Ich bin en Kolleg vom hiesige Herr Pfarrer. Mir kenne enander no vom Studium noche. Ich bi do nur uf Bsuech.

Schlosser: Aha, denn han ich s do auso grad mit zwee Pfarrer z tue?

Pfarrer: (*schnell*) Ganz genau, Frau Kommissarin. Mir sind beidi Pfarrer. Dir gsänd s jo am Talar aa. Min Kolleg het grad wele s Gwand aa-probiere. Denn mir wei eventuell am nöchschte Sunntig zäme d Mäss gstalte.

Gross: Genau eso isch das. Und wie si gsänd, mir hend öppe die glichi Grössli. Der Talar vom Herr Kolleg passt mir wie aagosse.

Schlosser: Doch, das Gwand stoot ine nid schlächt. - Aber jetzt muess ich witer. - (*wendet sich an die verdutzte Käthi*) Gueti Frau, ich glaube mit grad zweene Manne im Huus müend iir öich sicher kei Sorge mache. En Huusdurchsuechig isch i däm Fall nid nötig. - Ich darf mi verabschide. Nüt für unguet für die Stöörig.

Gross: Das isch doch e kei Stöörig gsii. Mir dörfe si doch sicher am Sunntig bi der Mäss erwarte, oder?

Schlosser: Ich muess luege. Verspräche chan ich nüt. D Arbeit goot vor, das verstönd si doch, oder? E schöne Obe no allersits.

Pfarrer: Danke glichfalls. Söll ich si no use begleite?

Gross: Der Herr sei mit dir.

Schlosser: Danke, ich finde der Usgang scho eleige. (*geht*)

Käthi: (*perplex*) Jetzt isch si wägg.

Gross: Gott sei dank.

Pfarrer: Wie sind iir au so schnäll uf die grandiosi Idee cho?

Käthi: Grandios? Das haut mi um.

Pfarrer: Nei, do isch en Stuel, hocket lieber ab, Käthi.

Gross: Danke, Herr Pfarrer, dass si mi nid verrotet hend.

Pfarrer: Ich cha doch nid en Kolleg i d Pfanne haue.

Käthi: Ich glaub ich tröime.

Pfarrer: Käthi, dir müend das eso gsee. Dä Herr do isch ganz eifach es verirrts Schof wo jetzt zum Hirte zrugg gfunde het.

Käthi: Es wär mir lieber, der Wolf hät s gfrässe.

10. Szene:

Pfarrer, Gross, Käthi, Lukas

(Lukas kommt herein, nur mit einem Badetuch bekleidet)

Lukas: Wo isch jetzt das edli Nachtwand?

Käthi: *(schreit erschrocken)*

Lukas: He he, nur rueig Bluet. Ich bi s doch nur, der Lukas. Heit dir mi nümme erkennt, jetzt won ich wider suuber bi?

Gross: Wär isch das!

Pfarrer: Das isch au en Gascht wie dir.

Lukas: Nur kei Hektik. Ich finde mi scho z rächt, wenn dir mir säget wo s Pischi isch.

Käthi: Ich ha s i d Chuchi use brocht.

Lukas: Cool. D Chuchi isch genau der richtigi Ort für mich. *(geht hinaus)*

11. Szene:

Pfarrer, Gross und Käthi

Gross: Het dä nid alli Tasse im Schrank?

Pfarrer: Der Lukas isch scho rächt.

Gross: Isch däm z traue?

Käthi: Ich traue im Lukas uf jede Fall mee als öich. Si Lump!

Gross: Dir wärdet mi doch nid verrote, oder?

Pfarrer: Nei, das wärde mir nid. Und du au nid, Käthi. *(zu Käthi, einschmeichelnd)* Mir chöi iin nid eifach as Mässer lifere.

Käthi: Mässer! Jetzt wiird er öis sicher grad kille. Hilfe!

Gross: *(hält ihr den Mund zu)* Spinnet dir eigentlich ganz? Machet doch nid sone Krach! Villicht isch d Polizei no vor em Huus.

Pfarrer: *(geht zum Fenster)* Nei, kei Sorge. Do isch wit und breit e kei Mönsch ume. D Luft isch rein.

Käthi: Dir redet scho wien e Gangschter, Herr Pfarrer. De isch auso e kei Hilf z erwarte?!

Gross: Haltet jetzt äntlich öichi Klappe. Ich will doch gar niemerem öppis mache.

Käthi: Das säge si alli!

Pfarrer: Wär seit das, Käthi?

Käthi: D Verbrächer! Zerscht heisst s: Rueig, de passiert nüt, und denn weme sich umdräit, het me s Mässer im Rugge und wird abegstoche wien es Stück Vee!

Pfarrer: Es wott öis sicher niemer abestäche.

Gross: Ömu ich, sicher nid. Ich bi doch kei Schwär-Verbrächer.

Käthi: Doch, das sind iir. Luut der Polizei sogar en Usbrächer!

Pfarrer: Oder eender en librächer?

Gross: Höchschtens en Härzensbrächer.

Käthi: En Hürotsschwindler au no!

Gross: *(schaut den Pfarrer an)* Wiird me mit dere eigentlich nid fertig?

(Es klingelt. Alle schauen sich an.)

Gross: Das isch sicher wider d Polizei!

Käthi: Gott sei Dank, es chunnt Hilf!

Gross: Isch die wüirklich so blöd oder tuet si nur eso? Ich mache nüt, ich bin harmlos, verstande?!

Käthi: (*zu sich selber*) Nid ufrege, nid ufrege. Käthi, du muesch dure halte. Hilf isch im Aamarsch.

Pfarrer: Kei Blödsinn, Käthi. - Es het glütet.

Gross: Nei halt! Die goot mir nid a d Türe. Dere trau ich nid übere Wäg. Die verrotet mi doch, ich gsees ire aa!

Käthi: Aber es muess öpper go ufmache.

Pfarrer: D Käthi het rächt. Es isch verdächtig, wenn niemer a d Türe goot.

Gross: Ich gang bestimmt nid!

Käthi: Denn gang halt ich.

Gross: Nei, sicher nid. Das hättet iir gärn.

Pfarrer: Scho guet, ich gange. Alles muess me sälber mache. (*geht*)

12. Szene: Käthi und Gross

Käthi: Wär s ächt nid besser, ich würdi au go luege?

Gross: Heit dir Angscht, der Pfarrer findi der Wäg nid bis zur ligangstüre?

Käthi: Sicher nid.

Gross: Dir würdet mi nur verrote. Aber der Herr Pfarrer nid.

Käthi: Was macht öich do eso sicher, dass er s nid macht?

Gross: Der Pfarrer isch sicher e kei Heilige. Aber dass er eso schiinheilig isch, nei, das glaub ich de doch nid.

Käthi: Ich säge nur eis: Manne!

Gross: D Fraue sind sicher nid besser.

Käthi: Aber schöner.

Gross: (*schaut Käthi an*) Au nid jedi.

Käthi: Fräche Kärli si! Ich bi dank au emol Jung gsii.

Gross: Gsii isch guet.

Käthi: Denn han ich de no ganz e tolli Figur gha. D Manne sind mir nur so noche grennt.

Gross: So wild cha s nid gsi sii. Dir sind jo no ledig.

Käthi: Nur will ich seer wäälerisch gsii bin.

Gross: Oder d Manne.

Käthi: Frächheit!

Gross: Bi dere Kommissarin wär ich nid so wäälerisch. Die würd mer gfalle.

Käthi: Jo, si het e gwüssi Schönheit, das chame nid bestritte.

Gross: *(steht vor Muttergottes Statue oder Bild und betrachtet es)* Si chunnt mir irgendwie bekannt vor.

Käthi: *(schaut Gross an, meint die Muttergottes)* Das wunderet mi aber gar nid. Dir hend si sicher au scho gsee.

Gross: Ich bi mir nid ganz sicher. Aber glich... ire Name fällt mir im Moment nid ii.

Käthi: Darf ich vorstelle, das isch d Maria. *(zeigt auf die Muttergottes)*

Gross: Was isch?

Käthi: Ebe, ire Name isch Maria. Si isch die eerwürdig Muetergottes.

Gross: Dumms Züg. Ich rede doch vo der Polizischtin und nid vo däm Bild do.

Käthi: Aha, so. Jo ich ha halt dänkt...

Gross: Gottfried Stutz nonemol, wo blibt de au dä Pfarrer! Er isch gwüss scho lang gnueg dusse.

Käthi: Jetzt isch s öich doch nümme so wool. Das macht s schlächte Gwüsse!

13. Szene:

Pfarrer, Käthi und Gross

Pfarrer: *(kommt herein)*

Käthi: Wo isch d Polizei?

Gross: Heit dir mi doch verpiffe?

Pfarrer: Kei Angscht, ich bi eleige do. Das heisst... ömu fascht eleige.

Gross: Wenn nid d Polizei glüetet het, wär denn?

Pfarrer: Ebe das weiss ich nid eso rächt.

Käthi: Aber dir heit doch zimlich lang mit dere Person gredet gha?

Pfarrer: Nei, ebe nid.

Gross: Was söll das Ganze? Weit dir öis für dumm verchaufe?

Pfarrer: Sicher nid. Gott isch min Züüge. Es isch...

(man hört von draussen Babygeschrei)

Käthi: Was isch das?

Pfarrer: Es Chind.

Käthi: Es Chind? Sone Witz. Doch nid imene Pfarrhuus.

Gross: Villicht en Töifling?

Pfarrer: Nid ganz. *(geht hinaus, das Geschrei hört auf)*

Käthi: Jetzt isch es still.

(Der Pfarrer kommt mit einem Wäschekorb zurück, in dem ein Kind liegt.)

Pfarrer: Ich bi a der Türe gsii wäge däm chline Schatz.

Käthi: Schatz isch guet. Das isch doch nur en Wöschchorb, Herr Pfarrer und sicher kein Schatz. Die müend en Brille zue tue.

Gross: *(schaut in den Korb)* Jö wie härzig.

Käthi: *(kommt näher, schaut auch hinein)* Jesses Gott, Herr Pfarrer, das isch jo es Chind!

2. A K T

1. Szene:

Pfarrer, Käthi und Gross

(Alles ist unverändert. Die Personen stehen genau so wie am Ende des 1. Aktes.)

Käthi: Jesses Gott, Herr Pfarrer, das isch jo es Chind!

Gross: Seer spitzfindig, würrklich. Do wär ich nie druf cho.

Käthi: Wäm ghört denn das Härzchäferli?

Pfarrer: Das weiss ich ebe nid so genau.

Käthi: Sicher wüsstet dir das. Schliesslich heit dir s jo übercho.

Gross: Ha ha ha. Der Pfarrer het es Chind übercho.

Pfarrer: Es isch ganz eleige vor der Türe gläge. E kei Mueter wit und breit.
Nur dä Zettel isch uf em Chind gläge.

Käthi: Zettel? Darf ich läse?

Pfarrer: Es stoot nur druffe: Ich sehe keinen andern Ausweg.

Käthi: Das arme Würmli!

Gross: Was sind au das für Eltere?

Käthi: Auso s Pfarrhuus isch do sicher nid der richtigi Ort für e sones
chlises Gschöpfli.

Pfarrer: Isch es nid härzig? Die chline Fingerli, die chline Füessli.

Gross: Wie heisst s eigentlich?

Käthi: Wohär wei mir das wüsse? Es stoot jo nid uf em Zettel!

Pfarrer: Und rede cha s bestimmt au no nid.

Käthi: Nei sicher nid. Es isch doch höchststens e paar Tag alt. *(nimmt das
Kind auf den Arm)*

Pfarrer: Vorsichtig, nid falle lo.

Käthi: Kei Angscht. Es isch nid s erschte Chind won ich uf d Arme nimm.

Pfarrer: Was isch es ächt? Es Meitli oder en Bueb?

Gross: Das isch en Bueb.

Käthi: Wohär weit denn grad usgrächnet dir das wüsse, he?

Gross: Das gseet me doch.

Käthi: So, gseet me das? A was aa denn?

Gross: Es het e keis Mäscheli i de Hoor.

Käthi: Mäscheli i de Hoor! Pha, ich säge do nur eis MANNE!

Pfarrer: (*schaut nochmals in den Korb*) Käthi lueg, do het s no e Schoppefläsche und Windle im Zuber inne.

Gross: Wenigschtens het d Mueter a öppis dänkt.

Käthi: E Rabemueter isch so eini!

Pfarrer: Si wird sicher iri Gründ derfür ha.

Käthi: Aber so öppis macht me doch nid!

Gross: Me macht no vil nid, wome sett. Und me macht Sache, wome nid sett.

Käthi: Dir redet do sicher us eigeter Erfaarig!

Pfarrer: Nid striite, das bringt öis nid witer.

Käthi: Do heit dir rächt, Herr Pfarrer. - Auso, ich lüte der Polizei aa.

Pfarrer/Gross: Polizei! Nur das nid!

Käthi: Sicher scho. Me muess doch die Person wo son es chlises Mönchli ussetzt aazeige.

Pfarrer: Wäm nützt das?

Gross: Polizei chunnt nid in Frog.

Käthi: (*zu Gross*) Dir sind gar nid gfrogt!

Pfarrer: Nur nüt überstürze!

Käthi: Aber Herr Pfarrer, mir chöi doch das Schätzeli nid eifach do phalte. Was würde au d Lüt säge?

Pfarrer: D Lüt interessiere mi nid. Es interessiert mi nur ei Person und das isch d Mueter.

Käthi: Das cheibe Lueder!

Pfarrer: Wohär weit dir das wüsse?

Käthi: (*erhaben*) Das chame sich jo danke.

Gross: Überlönd s Danke lieber de Ross, die hei die grössere Grinde!

Käthi: Si unverschämte Kärli si!

Pfarrer: Käthi, nid striite. Chönntet dir nid lieber emol das Chind wickle? Ich möcht jetzt würlklich gärn wüsse, öb mir s do mit emene Adam oder enere Eva z tue hei.

Käthi: *(beginnt zu wickeln)* Oder e chline Moses. Dä isch jo au imene Chorb inne usgsetzt worde.

Pfarrer: Genau Käthi. Me gseet, dir kennet die biblische Gschichte ganz genau. Auso, was isch es?

Käthi: Jesses nei Herr Pfarrer! Lueget ewägg!

Pfarrer: Was isch passiert? Isch s Chline chrank?

Käthi: Nei, es isch es Meitschi!

Gross: Ha scho schlimmers gsee. Das isch doch e kei Schand.

Käthi: Schand sicher nid, aber der Herr Pfarrer...

Pfarrer: Der Herr Pfarrer isch mit drü chlinere Schwöschtere ufgwachse. Ich ha auso au scho wiibliche Füdli gsee. Dir chöit öich berueige, Käthi.

Käthi: Jo aber...

Gross: Ich ha e kei Schwöschter. Aber wiibliche Hinterteili han ich au scho gsee. - Allerdings sind die echli grösser gsii. *(es klingelt)*

Pfarrer: Wär chunnt denn jetzt scho wider?

Käthi: Sicher d Polizei, die wei öises Eveli cho hole.

Gross: Die wüsse jo gar nüt vo däm Chind. Nei, die sind sicher wider wäge mir do.

Pfarrer: Das glaub ich nid. Die Kommissarin het sicher anders z tue, als scho wider do z erschine.

Käthi: Aber wär isch es denn?

Pfarrer: Käthi, gang go ufmache.

Käthi: Jo und s Chind?

Pfarrer: Ich gange zur Sicherheit mit der chline Dame und em Herr Gross übere is Zimmer. - Und Käthi, e keis Wort über s Chind, verstande?

Gross: Und au nid über mich, verstande?

Käthi: Bi jo nid blöd, oder? *(Die Herren gehen mit dem Kind und dem Korb ins Zimmer. Käthi geht die Tür öffnen.)*

2. Szene:
Käthi und Frau Meier

(Käthi kommt mit Frau Meier zurück)

Frau Frau Meier: Nur ganz churz, würrklich. Ich wüirde bestimmt nid lang stööre, Jumpfere Käthi.

Käthi: Hoffentlich. Der Herr Pfarrer isch nämlich e vilbeschäftigte Maa.

Frau Frau Meier: So so, was macht er denn?

Käthi: I der Bible würd s heisse: Der Hirte wacht über eines seiner Schäfchen.

Frau Frau Meier: Aha, denn wird er sicher au für mich es paar Minute Ziiit ha. Schliesslich bin ich au eis vo sine Lämmli i dere Gmeind.

Käthi: Doch scho eender es Schof als es Lämmli!

Frau Frau Meier: Auso, wo isch jetzt der Herr Pfarrer?

Käthi: Chan ich nid au hälfe?

Frau Frau Meier: Nei danke, das isch persönlich. - Ee, Jumpfere Käthi, was isch eigentlich mit em Herr Pfarrer los gsii, dass er so schrecklich usgsee het? Het er öppe gar en Unfall gha?

Käthi: Aha, dir sind auso wider einisch nur cho, um öiche Gwunder z stille!

Frau Frau Meier: Was dänket au dir wider schlächts vo mir.

3. Szene:
Käthi, Frau Meier und Pfarrer

Pfarrer: *(kommt, tut erstaunt)* Aha, mir hei Bsuech? Ich ha nid ghört gha, dass es glütet het.

Käthi: Es isch nur d Frau Meier. *(zum Pfarrer)* Si loot sich nid lo abwimmle.

Pfarrer: Das han ich ebe vermuetet. - Grüezi, Frau Meier.

Frau Frau Meier: Grüess Gott, Herr Pfarrer.

Pfarrer: Und, was füert si zu öis?

Frau Frau Meier: Ich mach nid lang, ich möcht nid stööre.

Käthi: Si wott nur wüsse, öb s ine wider besser goot oder öb si immer no eso dräckig umelaufet!

Frau Frau Meier: Auso Jumpfere Käthi! Was dänket si au vo mir! Me chönnt jo diräkt meine...

Käthi: ...das dir nöigiirig sind.

Frau Frau Meier: Ich und nöigiirig? Wie chämt ich au derzue?

Pfarrer: Hallo, die Dame, aber ich bi au no do. Ich stööre zwar nur ungärn, aber mini Ziit isch koschtbar.

Frau Frau Meier: Jesses jo, jetzt han ich si fascht vergässe. Si müend entschuldige, Herr Pfarrer.

Pfarrer: Auso, wäge was sind iir do? (*man hört das Baby schreien*)

Frau Frau Meier: Was isch denn das?

Pfarrer/Käthi: Waas?

Frau Frau Meier: Schreit do nid es Baby?

Käthi: Nei sicher nid. Das wiird sicher wider im Nochber sini rammligi Chatz sii. Ich gang grad go luege. (*geht schnell ins Zimmer*)

4. Szene:

Frau Meier und Pfarrer

Frau Frau Meier: Ich hätt chönne schwöre, dass das Chindergschrei gsii isch.

Pfarrer: Jo jo, öisi Nochbers Chatz schreit so zimlich glich, das isch woor. Si het halt e egeti Uffassig vo Chatzemusig.

Frau Frau Meier: Apropos Musig. Die Negermusig vo der letschte Sunntigmäss het seer Aaklang gfunde bi der ganze Gmeind.

Pfarrer: Gälet Frau Meier, dä Rhythmus muess me doch eifach liebe. - Aber isch es ächt nid echli z modärn für öisi Lüt?

Frau Frau Meier: Z modärn? Jesses Gott Herr Pfarrer, wo dänket dir au ane. Weme jo echli öppis vo Musig verstoot, de weiss me doch, dass die Negermusig scho alt isch.

Pfarrer: So vil Verständnis für Gospel findet me leider nid bi allne Lüt. - Aber Frau Meier, dir sind sicher nid do, um mit mir über Gospel z rede, oder?

Frau Frau Meier: Gospel?

Pfarrer: Jo, über d Musig.

Frau Frau Meier: Aa nei, eigentlich scho nid. Jo wüsstet iir, min Nochbersbueb, der Andi het mir gseit, dass dir e Theatergruppe für Chinder gründet heit.

Pfarrer: Aha, het sich das scho umegsproche?

Frau Frau Meier: Jo, der Andi isch ganz begeischeret gsii. Und us däm Grund han ich de echli i mim alte Schrank uf em Esterich gnuelet.

Pfarrer: So so, und was heit dir gsuecht?

Frau Frau Meier: Ich ha es paar alti Chleider und no en alti Perücke gfunde. Ich bruche si nümme und drum han ich dänkt, die chöit dir sicher i öichere Theatergruppe guet bruche. *(gibt ihm einen mitgebrachten Sack voll)*

Pfarrer: Jo das isch nätt. Vile Dank, Frau Meier.

(man hört das Baby schreien)

Frau Frau Meier: Do isch es jo scho wider!

Pfarrer: Waas?

Frau Frau Meier: Ghöret dir das nid?

Pfarrer: Ich ghöre nüt.

Frau Frau Meier: Aber do schreit es Chind!

Pfarrer: Aha, jo dir meinet wider im Nochber si Chatz.

Frau Frau Meier: Ich chönnt würlklich schwöre, es tönt wie es Chind. Und es dunkt mi, als ob s us däm Zimmer chunnt. *(geht Richtung Zimmer, entdeckt dabei den Schoppen)*

Pfarrer: Aber gueti Frau Meier. Das isch es Pfarrhuus und nid e Chindergarte.

Frau Frau Meier: Und was isch de das? Das isch doch en Schoppefläsche, oder?

Pfarrer: Das? Jo das isch scho en Schoppe.

Frau Frau Meier: Aha, auso doch es Chind?

Pfarrer: Aber Frau Meier, der Schein trügt. D Käthi brucht die Fläsche ame zum d Wösch z netze bim glette. Si wird si vergässe ha ewägg zrume. Was wette mir au do mit emene Chind mache?

Frau Frau Meier: Jetzt isch es wider rueig.

Pfarrer: Auso no einisch vile Dank für die Theaterchleider. Jetzt muess ich si aber leider wider usebegleite, denn ich ha no anderi Pflichte.

Frau Frau Meier: Auso, bim alte Herr Pfarrer, Gott heb iin seelig, wär das sicher nid vorcho.

Pfarrer: Das isch scho möglich. Auso uf widerluege. (*schiebt sie hinaus*)

5. Szene:

Gross, Käthi und Pfarrer

Gross: (*streckt den Kopf herein*) Jo isch guet, d Luft isch rein. Mir chöi wider ine cho. (*Gross kommt mit Käthi herein. Der Pfarrer kommt auch zurück.*)

Käthi: So, isch die alti Gwundernase wider ggange?

Pfarrer: Ich ha si sozsäge usebeförderet.

Gross: Het si dä Schwindel mit em Nochber sinere Chatz abgnoo?

Pfarrer: Ich bi mir nid ganz sicher. - Do isch de no d Fläsche.

Käthi: Isch nur guet, het s d Meiere nid gsee.

Pfarrer: Si het si gsee.

Käthi: Oha Lätz, jetzt isch s Chind in Brunne gheit.

Pfarrer: Nid ganz. Ich han ire gseit, dass dir dermit d Wösch iisprützet.

Käthi: Aber Herr Pfarrer, do chämt ich jo nid vom Fläck.

Pfarrer: S isch mir halt nüt besser s iigfalle.

Käthi: D Meiere muess aber au immer iri Nase überall ine stecke.

Pfarrer: Uf jede Fall müend mir öis jetzt überlegge, wie mir d Mueter vom Eveli chöi usfindig mache. Wär het en Idee?

Gross: Mir müend öis wirklich beeile, süscht weiss die Meier Gwundernase no alles und verzellt s der Polizei.

Käthi: Dere isch alles zuezmuete. Was het si eigentlich wele?

Pfarrer: Si het mir do es paar alti Sache für öisi Jugendtheatergruppe brocht.

Käthi: Pha, und wäge dene alte Lumpe macht si sones Gschrei! Wo söll ich dä Plunder ane tue, Herr Pfarrer?

Pfarrer: Wartet, ich tue si grad is Zimmer übere.

Käthi: Nei, halt. S Eveli schloft grad.

Pfarrer: Ich mache schön liislig. Dir chöit öich i der Zwüscheziit dra erinnere, wär do im Ort alles schwanger isch.

Gross: Aber ich chume doch gar nid vo do. Ich kenne niemer.

Pfarrer: Denn überleget öich wie me uf anderi Art uf die unglückliche Mueter cha stosse. (*geht leise ins Zimmer*)

6. Szene:

Käthi, Gross und Lukas

Lukas: (*kommt herein*) Halli hallo, ich bi wider do.

Käthi: Lukas! Chasch du dich nid emol wie ne normale Mönch bemerkbar mache?!

Lukas: Hi hi hi. Worum, das isch doch vil luschtiger.

Gross: Es teilet aber nid alli din Humor, es findes nid alli luschtig.

Lukas: Jo und?

Käthi: Was wottscht eigentlich do?

Lukas: Es isch mir langwilig.

Käthi: De gang und lis es Buech.

Lukas: Ätzend.

Gross: Wie wär s mit Färnsee?

Lukas: Geil, das isch der Hit. Ich wüerde mir e Horrorfilm inezie!

Käthi: Psst, nid so luut.

Lukas: Worum? Es schloft jo niemer, oder?

Käthi: Doch, ebe. Ich wott nid, dass si ufwacht.

Lukas: Si? Wär isch si?

Käthi: Das erkläre mir dir spöter. Gang jetzt go Färnsee luege und bis rueig.

Lukas: Alles paletti. Wo isch überhaupt der Flimmerchaschte?

Käthi: Näbe der Chuchi, die nöchschti Türe links.

Lukas: Bye bye, bis spöter! (*geht*)

Käthi: (*zur Tür hinaus*) Und es wiird e kei Krimi gluegt!

Gross: (*auch hinaus rufend*) Und au e kei Sexfilm!

Käthi: Sexfilm, pha, die chöme doch nid um die Ziit.

Gross: Aha, d Pfarrchöchin kennt sich us.

7. Szene:

Käthi, Gross und Pfarrer

Pfarrer: (*kommt leise dazu*) Härzig, wie das Chline schloft.

Gross: Es muess unbedingt zu sim Mami.

Käthi: Ich weiss nid, öb das würrlich s Beschte isch für s Eveli.
Schliesslich het si s scho einisch nid welle.

Pfarrer: Aber villicht brucht si jo nur e ganz es bitzeli Unterstützig und d
Wält gseet für si ganz anderscht us.

Gross: S Evi möcht spöter sicher au emol gärn wüsse, wär si s Mami isch.

Pfarrer: Und denn sind mir alli froo, wenn mir mit rueigem Gwüsse chöi
säge, mir hei alles, aber au wirklich alles probiert um si z finde.

Käthi: De halt. Aber wie finde mir jetzt die Gsuechti? Mir fallet nämlich nur
zwee Fraue i, wo in gueter Hoffnig sind.

Pfarrer: Aha, de chömet mir dere Sach scho echli nöcher.

Käthi: Das glaub ich chum. Die Einti isch glücklich mit em Leerer verhö-
rotet. Si chömmet in es paar Tag ires Dritte über.

Gross: De muess es die zwöiti Frau sii.

Käthi: Das glaub ich no weniger.

Pfarrer: Genau. Es isch d Frau vo der Konkurränz.

Gross: Konkurränz?

Pfarrer: Jo, der reformierti Pfarrer wiird s erschte Mol Vatter. Ich glaube
chum, dass d Frau vom reformierte Pfarrer grad usgrächnet ires
Chind vor em katholische Pfarrhuus würd ussetze.

Gross: Das wär würrlich komisch.

Pfarrer: Und, heit dir en Idee? Herr Gross, wie chame die Frau finde?

Gross: Wie wär s mit em Dokter?

Käthi: Bi öich chunnt au nur Quatsch use, sobald dir s Muul ufmachet.

Pfarrer: Genau, das isch es! Der Herr Dokter muess sini Lüt doch kenne. Ich lüt iim grad emol aa.

Käthi: Jesses Gott Herr Pfarrer, das goot doch nid. Dir chöit doch nid eifach so am Telefon der Dokter nach allne wärdende Müetere usfroge!

Pfarrer: Das goot wüerklich nid. Auso Käthi, lüetet dir im Dokter aa und säget, ich bruchi sini Hilf, er söll doch so guet sii und schnäll verbi cho.

Käthi: Das isch guet. *(geht zu Telefon, wählt)* Grüezi Frau Dokter Düssel. Do isch d Käthi vom Pfarrhuus... jo danke, es goot mir guet. Isch öiche Maa au grad ume Wäg? ... isch er dört, das trifft sich guet. Chöit dir iim bitte usrichte, dass er emol gschnäll is Pfarrhuus chunnt... jo der Herr Pfarrer brucht iin... es liit iim öppis seer am Härze... das isch Beschtens. Danke vil Mol, Frau Dokter Düssel. *(hängt auf)*

Pfarrer: Aha, de chunnt der Dokter auso grad verbi?

Käthi: Er prässiert het d Frau Düssel gseit.

Gross: Dä chan öis sicher witer hälfe, do bin ich sicher. *(es klingelt)*

Käthi: Das wird sicher der Dokter sii.

Gross: Sicher nid. Das wär jo vil z schnäll.

Käthi: Ich gang go ufmache. *(geht)*

Pfarrer: Kei Angscht, das wird scho der Dokter sii. Er wont schliesslich nur drü Hüüser witer.

8. Szene:

Käthi, Pfarrer, Gross, Doktor

Doktor: *(kommt schnell mit Tasche herein)* Wo isch der Paziänt! Jesses Gott, Herr Pfarrer, hocket sofort ab!

Pfarrer: Grüezi Herr Dokter. Worum abhocke?

Doktor: Aber, das verstoon ich nid. Dir gsänd jo gsund us.

Pfarrer: Ich bi au gsund.

Käthi: *(kommt auch)* Heilige Bimbam, het s dä pressant.

Doktor: Aber mini Frau het gseit, d Käthi heig aaglütet, dir heiget en Härzinfakt!

Käthi: Dumms Züüg. Ich ha nur gseit, der Herr Pfarrer heig öppis uf em Härz.

Doktor: Tüpisch mini Frau. Si gseet immer nur s Schlimmschte. Si het äüä scho Angscht gha, dass mir scho wider oni katholische Pfarrer wärde sii.

Käthi: Jo und dass es dasmol wider so schnäll en nöie Herr Pfarrer git, do druf dörfe mir nid zelle.

Pfarrer: Chöit öich berueige, Herr Dokter. Ich möcht eigentlich no ganz gärn es paar Jöörli uf dere Wält blibe.

Doktor: Das wei mir doch stark hoffe. - Auso, wäge was heit iir mir de aaglütet?

Käthi: Mir hei es Chind übercho, Herr Dokter.

Doktor: Was heisst do mir?

Käthi: Ich und der Herr Pfarrer.

Doktor: Aber Käthi, für das sind dir doch echli z alt.

Käthi: Nei, doch nid eso.

Pfarrer: Nei, es isch es Findelchind, um genau z sii.

Doktor: Es Findelchind?

Gross: Es isch vor der Türe gläge.

Käthi: Der Herr Pfarrer het s gfunde.

Doktor: Wele Herr Pfarrer? *(Gross trägt immer noch den Talar)*

Käthi: Was heisst do, wele Herr Pfarrer? He dank öise.

Doktor: Und, heit dir das Findelchind scho der Polizei gmäldet?

Gross: Nei, kei Polizei! Nur das nid.

Pfarrer: Mir möchtet dere arme Frau no gärn e Schangse gää. Weme der Polizei aalütet, de wiird si nur no mee bestroft.

Doktor: Aber dir machet öich alli strofbar. Isch öich das klar?

Gross: I däm sini Problem möcht ich ha.

Käthi: Mir hei dankt, dass DIR, Herr Dokter, öis chöit hälfe.

Doktor: Ich, hälfe? Wüsst nid wie.

Käthi: Bitte, bitte, Herr Dokter.

Pfarrer: Dir kennet doch alli Fraue us der ganze Nochberschaft. Villicht chöit dir öis säge, wär alles es Chind überchunnt. Uf die Art und Wis finde mir de villicht au d Mueter vo öisem Eveli.

Doktor: Eveli?

Käthi: Jo, so hei mir das Findelchind tauft. Es isch nämlich es Meiteli.

Doktor: Do wär ich jetzt nid druf cho.

Pfarrer: Auso Herr Dokter. Weit dir öis und vorallem dere arme Mueter und em Chind hälfe?

Doktor: In Gottes Name. Guet. Wie alt isch das Chind?

Käthi: Erscht es paar Tag alt.

Doktor: Löönd mi emol überlegge. Mir hei do d Frau Lehrer, d Frau Pfarrer und s Fröilein Vögeli. Si chunnt vo der Nochbers Gmeind.

Pfarrer: Auso d Frau Lehrer und d Frau vom Pfarrer chöi mir usschliesse.

Käthi: Genau, de blibt no s Fröilein Vögeli. Ich ha gar nid gwüsst, dass die schwanger isch.

Doktor: Die chame au usschliesse. Si isch nämliche erscht Aafangs vierte Monet.

Käthi: Aha, drum het me no nüt gsee.

Doktor: Do drüber wird aber gschwige, gäuet Käthi?

Käthi: Sicher, Herr Dokter. Wäge dere Schwangerschaft chunnt bi mir nüt über mini Lippe. Die sind versiglet.

Doktor: Wüsset iir was. Ich würd doch ganz gärn emol das Chind aaluege. Ich möcht wüsse, öb s au gesund isch. Sicher isch sicher.

Käthi: Gärn, Herr Dokter. Chömmet nur. Es isch do im Zimmer. *(geht mit dem Arzt ins Zimmer)*

9. Szene:

Pfarrer, Gross und Lukas

Pfarrer: So, jetzt isch hoffentlich Schluss mit Ufregige für hütt. Jetzt hät au ich gärn emol echli Rue und würd gärn echli Fürebe gniesse.

Gross: E rueigi Nacht? Und das mit emene Söigling im Huus?

Pfarrer: Und emene Verbrächer.

Lukas: *(kommt mit leerer Keksdose herein)* Guguseli, die Herre Pfarrer. Ich ha nur wele säge, dass mir e kei Chrömli me hend.

Pfarrer: Aber die Schachtle isch hütt am Nochmittag no ganz voll gsii. D Käthi het si früsch ufgfüllt gha, ich ha s sälber gsee.

Lukas: Scho möglich. Aber jetzt isch si s nümme. Gäänendi Leeri!

Gross: Vo was hei mir vorhär gha? E rueigi Nacht mit emene Söigling...

Pfarrer: Und de erscht no mit emene Teenager!

3. A K T

1. Szene:

Käthi, Pfarrer und Gross

(Die drei Personen sitzen am Zmorgentisch.)

Käthi: Söll ich ächt doch nid der Lukas go wecke, Herr Pfarrer?

Pfarrer: Nei Käthi, lieber nid. Gönne mir iim der Schlof. Er het jo no Ferie.

Gross: Und so lang wien er schloft, solange närvt er nid.

Käthi: Au wider woor. Ich weiss gar nid, wie mängisch ich iin is Bett gschickt ha!

Pfarrer: Er isch halt imene schwirige Alter.

Käthi: Dä chunnt doch gar nie zu däm Alter use. Jo jo Herr Pfarrer, und dir nämet iin au no immer in Schutz.

Pfarrer: Wenn ich dra danke, was ich i däm Alter alles für Sache gmacht han...

Gross: Aha, jetzt wird s interessant!

Käthi: Nei danke. Das möcht ich lieber nid wüsse. Es längt mir, wenn ich weiss, was alles hüttzutags eso bi ine lauft, Herr Pfarrer!

Pfarrer: Bin ich wüerklich eso schlimm?

Gross: Uf jede Fall sind iir e seer en hilfsbereite Pfarrer. Nid bi jedem hätt ich e sones weichs Bett für d Nacht übercho.

Käthi: Auso, wenn s nach mir ggange wär, de hättet dir uf em Bodegschlofe!

Gross: Öppis Bessers hätt ich vo ine au gar nid erwartet.

Pfarrer: Nid scho wider striite, bitte. Ich möcht immer no gärn dra glaube, dass der hüttig Tag öppis Bessers bringt als der geschtrig.

Käthi: Das wär wünschenswert.

Gross: Genau. Zum Biispiil, d Mueter vom Eveli würd sich mälde.

Käthi: Wenn das der Herr Pfarrer gseit hät, hät ich gseit: Glaubet dir wüerklich no a söttigi Wunder?

Gross: Aber will ich jo nid der Pfarrer bi, säget dir ganz eifach?

Käthi: Nüt, gar nüt. Mit emene Verbrächer red ich nämlich nid!

(es klingelt)

Pfarrer: Aha, es goot meini scho wider los. D Rue isch scho verbi.

Käthi: Nid emol bim Zmorge het me si Rue. Wart nur, wär immer au vor der Türe stoot, dir wiird ich der Marsch blöse! *(geht wütend hinaus)*

Gross: Ohä, i dere Huut wo jetzt dusse stoot, möcht ich nid stecke. D Käthi wird dere arme Person sicher mächtig iiheize.

Pfarrer: Si isch gar nid so schlimm. Me muess si nur echli besser kenne.

Käthi: *(draussen)* Chömmet nur inne, chömmet!

Gross: *(verwundert)* Isch das wüerklich öisi Käthi, wome do ghört?

Käthi: *(kommt aufgeregt)* Jesses Gott, Herr Pfarrer!

Pfarrer: Oo Käthi, ich aane Schlimms. Was git s scho wider für e Katastrophe?

Käthi: Kei Katastrophe, es Chind!

Gross: Nei, nid scho wider! Eis Findelchind längt!

Pfarrer: Sicher. Ei Mueter sueche, das gnüegt mir voll und ganz!

Käthi: Nei, es chunnt erscht no.

Gross: Heit dir öppis trunke?

2. Szene:

Pfarrer, Gross, Lukas, Käthi, Wanda, Schlosser

(draussen hört man lautes Stöhnen)

Käthi: Jesses Gott, es chunnt!

Pfarrer: Wär isch de überhaupt do? *(geht zur Tür, kommt mit einer hochschwangeren Frau und Schlosser zurück)*

Käthi: Chömmet, hocket ab, ich hole grad der Dokter!

Lukas: *(kommt dazu)* Was isch de das für en Krach? Do chame jo gar nid in Rue usschlofe!

Pfarrer: Lukas, sorry, jetzt aber nid du au no!

Lukas: Hee, was isch, macht do öpper d Schruube am stööne aa? Oder wird do en Horrorfilm dräit?

Schlosser: Nei, es chunnt grad öpper es Chind über!

Lukas: Es Chind? Do? Sorry, nüt für unguet, aber do derfür isch glaub d Jumpfere Käthi würklich z alt.

Käthi: Nid ich, du Lappi! So mach di nützlich. Hau ab i d Chuchi und mach heisses Wasser! Aber echli dalli!

Lukas: Ich?

Käthi: Wär ächt süscht?

Lukas: Nur kei Stress am Morge früe. Das isch nid guet für d Gsundheit.

Schlosser: Müend entschuldige, dass ich do eso mit dere Frau do ine platze. Aber dir sind die einzige Lüt, won ich do i däm Ort kenne. Und drum...

Pfarrer: Dir bringet si zu öis. Isch jo scho guet. - Was machet dir eigentlich no i dere Gägend, Frau Schlosser?

Schlosser: Mir sind immer no hinder däm Usbrächer här. Er isch scho wider i der nöchi vo der Chile gsee worde. Us däm Grund han ich mir dänkt, dass ich do bi ine villicht chönnt e Beobachtigposchte iirichte, bis mir iin wider hinder Schloss und Rigel hei.

Gross: Usgrächnet do?

Schlosser: Jo, dir heit doch es Fänschter wome diräkt uf de Chileplatz abe gseet, oder?

Käthi: Jo, s Chuchifänschter.

(Die Dame stöhnt wider. Sie sitzt mit dem Rücken zur Tür. Um den Kopf hat sie einen Schal und sie trägt eine Sonnenbrille.)

Käthi: Jö, si hät ich jetz fascht vergässe.

Lukas: Chunnt die würllich es Chind über? Isch das e kei Witz?

Gross: Nei, kei Witz. Chum, ich chume dir cho hälfe.

Schlosser: Wenn dir nüt dergäge heit, chum ich grad mit und bezie min Beobachtigposchte.

(Gross, Lukas und Schlosser gehen hinaus)

Käthi: (zum Pfarrer) Chöit dir im Dokter aalüte? Ich glaube, si schafft s nümme is Spital.

Pfarrer: Isch guet. Bring si übere i s Zimmer. *(geht zum Telefon)*

Käthi: Ich bringe öich is andere Zimmer. Dört het s es Bett und dir chöit s öich echli bequem mache.

Wanda: Nei, das goot nid. Ich cha mi im Momänt nid bewege!

Käthi: Aber dir müend.

Wanda: Wär seit das?

Käthi: Ich, d Käthi.

Wanda: *(zieht die Sonnenbrille ab)* Ich cha und wott nid, verstande!

Käthi: He he, nur nid bissig wärde!

Wanda: Ou, das tuet so wee! *(weint)*

Käthi: *(nimmt sie tröstend in den Arm)* Es wird jo alles guet.

Pfarrer: *(ins Telefon)* Jo grüezi Herr Dokter. Chöit dir bitte sofort is Pfarrhuus cho? ... Jo mir chöme scho wider es Chind über... nei, es isch no nid do... d Käthi meint, es schafft s nid bis is Spital... wär?... Aha, nei die wärdendi Mueter schafft s nümme dört ane... guet, danke.
(hängt auf)

Käthi: Heit dir ghört, der Dokter isch jede Momänt do. Es wird alles guet.

Wanda: Jo hoffentlich.

Pfarrer: Was machet dir eigentlich do? Worum sind iir nid i d Klinik ggange?

Wanda: Ich Huen ha no einisch i d Chile wele. Won ich abeknöilet bi, isch mir s Fruchtwasser ggange. Und sithär han ich derewäg Wehe.

Pfarrer: Worum sind iir nid grad is Dokterhuus ggange?

Wanda: Ich bi nid vo do. Us däm Grund weiss ich nid wo der Dokter wont.
- Ich bi uf d Stross use, und denn han ich die Frau troffe, wo mich do ane brocht het. Mir isch alles glich gsii. - Nur nid uf der Stross eleige blibe. *(verzieht das Gesicht vor Schmerz)*

Pfarrer: Aha, und will d Schlossere niemer anders kennt, sind iir halt bi öis glandet, ich verstoo.

Käthi: Schön schnuufe, guet so.

3. Szene:

Käthi, Pfarrer, Wanda, Doktor, Gross

(Gross kommt mit dem Doktor herein. Gross bleibt bei der Türe stehen.)

Gross: Der Dokter isch do. Ich ha s i der Chuchi nümme usghaltet, drum han ich im Dokter abpasst und iin grad ine gloo bevor er glütet het.

Doktor: Grüezi mitenander. *(geht zu Wanda)* Ich bi der Dokter Düssel.

Wanda: Düssel?

Doktor: Jo lachtet nid. Ich kenne scho jede Witz über min Name. Der Düssel mit em lange Rüssel, und so witer.

Wanda: Mir isch eigentlich so zimlich glich, wie dir heisset. Und über dä Name lach ich sicher nid. Über mine wird au immer gspottet.

Doktor: Aha, en Liidensgenossin? Wie isch denn ire Name?

Wanda: Wanda. Wanda Bär.

Gross: (*ungläubig*) Wanda? Wanda Bär?

Wanda: Jo worum? Wär het öppis dergäge?

Gross: Bisch es du würklich? Wanda, mis Fischli!

Wanda: (*schaut gerade aus*) Fischli, so het mir nur eine gseit. Das git s nid!

Gross: Doch, das git s würklich!

Wanda: (*dreht sich zu ihm um*) Das wär jo...

Gross: Du bisch es tatsächlich. Mis Fischli!

Wanda: (*wollen sich umarmen*) Aua, jetzt chunnt s scho wider!

Gross: Schnuufe, schön schnuufe.

Wanda: Das weiss ich dänk au du Trottel! Nur will du Vater wirsch, muesch mi nid grad bevormunde.

Gross: (*einen Schritt zurück*) Waas, Vatter? Ich?

Wanda: Jo du, wär ächt süscht.

Gross: Jä bisch sicher? Ich meine...

Wanda: Ich wiirde dänk wool wüsse mit wäm dass ich im Bett gsii bi, oder!

Gross: Jo aber...

Wanda: Will du ufene Wältreis ggange bisch, han ich dir nüt chönne dervo säge.

Gross: Jo aber... das sind doch...

Wanda: Du Lappi, du bisch sibe Monet ewägg gsii. Zerscht han ich gar nid an e Schwangerschaft wele glaube. Won ich s denn erfaare ha, bisch du scho über alli Bärge gsii und ich ha dich jo nid chönne erreiche.

Gross: Aber Fischli, was machsch de du do i däm Kaff?

Wanda: Ich wone im Momänt bi minere Mueter. Si isch vor drü Monet is Nochbersdorf vo do züglet.

Käthi: Nach Grüttlige?

Wanda: Jo genau.

Pfarrer: Aha, dört wird grad die alti Chile renowiert.

Wanda: Genau. Us däm Grund bin ich i die Chile, um für e gueti Geburt z hätte. Und de... aua...

Doktor: Chömmet am beschte ufenes Bett. Ich würd si jetzt wüerklich gärn undersueche. Käthi, wo chöi mir ane?

Käthi: Chömmet nur grad do ine. Ich gange grad vorus.

(Käthi und der Doktor gehen hinaus. Wanda wird von Gross gestützt und sie folgen.)

4. Szene:

Pfarrer und Käthi

Pfarrer: En Bienestock isch grad e Fridhof im Gägesatz zu däm Tollhuus do. *(räumt das Geschirr aufs Tablett)*

Käthi: *(kommt zurück)* Lönd das nur mich mache, Herr Pfarrer.

Pfarrer: Aha, wärdet dir nümme bim Gebääre brucht?

Käthi: Im Momänt wird s Fröilein Bär undersuecht. Do derbi stöör ich nur. Jetzt bring ich lieber s Gschirr i d Chuchi. *(nimmt das Tablett und geht in die Küche)*

Pfarrer: Komisch. Jedi Person do inne het sini Arbeit. Nur ich wo do wone, stoo eifach nur tatelos ume.

Käthi: *(kommt mit Baby und Flasche)* Aha, dir heit im Momänt nüt z tue? *(gibt ihm das Kind)* Do lueget Herr Pfarrer, ich cha s Eveli nid im Zimmer eleige lo wäge der Polizischtin. Mei gäb das es Chaos, wenn das Chind würd schreie und s d Kommissarin würd entdecke!

Pfarrer: Danke, do druf chan ich verzichte.